



## **Gemeinnütziges Stiften im Aufschwung. Mit Fokus auf Bildung, Innovation und Zusammenarbeit widmet sich der Verband für Gemeinnütziges Stiften Zukunftsthemen.**

---

Gerade im Bildungsbereich schafft der private Sektor, was die öffentliche Hand nicht leisten kann: Innovation ermöglichen, Wirkkraft im Blick behalten und gemeinsam mehr erreichen. Für die Umsetzung von philanthropischen Projekten sind enge Kooperationen mit den bestehenden Strukturen notwendig. Aus diesem Grund ist Kooperation das große Thema der Jahresveranstaltung des Verbandes für gemeinnütziges Stiften.

Diese Konferenz zum Tag der Stiftungen in Österreich fand im Rahmen eines europaweiten Aktionstages statt, der vor sieben Jahren vom Europäischen Donors and Foundations Network (DAFNE) ins Leben gerufen wurde um auf das Wirken von Stiftungen aufmerksam zu machen. In diesem Sinne gibt Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator in Deutschland, spannende Einblicke und einen Überblick, wie sich der Bildungssektor durch strategische Zusammenarbeit von gemeinnützig aktiven Stiftungen und dem öffentlichen Sektor verändert. Er nennt fünf Überlegungen, die für das Aufsetzen von erfolgreichen Stiftungsprojekten erfolgsentscheidend sind: Klarheit über Anspruch, Beitrag, Ziel, Strategie und Art der Kooperation. *„Will man im Vorzimmer der Entscheidungsträger stehenbleiben, will man im Wohnzimmer sitzen - oder in der Küche mitkochen? Diese Frage muss sich jeder stellen. Und ich will klar mitkochen. Das bedeutet, dass ich mich auch als Stiftung klar positionieren muss, sonst verrate ich ja meine Ziele. Das sind Stiftungen oft noch nicht gewohnt,“ so Winfried Kneip.*

### **Maßnahmenplan und Best Practice**

Um „mitkochen zu können“ sind auch ausreichende Mittel – gerade für den Bildungssektor - notwendig. Dazu präsentiert Günther Lutschinger (Philanthropie Stiftung Österreich und VgS Vorstand) eine aktuelle Studie, die untermauert, dass durch steuerliche Erleichterungen 35 Millionen mehr für den Bildungssektor lukriert werden können. Der Steuerausfall würde nach den Hochrechnungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes EcoAustria nicht mehr als 10-15 Millionen betragen, nicht mitgerechnet die positiven Nebeneffekte wie etwa eine geringere Arbeitslosenquote in der Zukunft – und die Tatsache, dass auch nicht eingenommene Steuern in gemeinnützige Projekte zurückfließen. *„Wir haben einen Maßnahmenplan in fünf Punkten zusammengestellt, den wir der neuen Regierung mit auf den Weg geben. Und wir hoffen sehr, dass mindestens eine unserer Forderungen umgesetzt wird“, sagt Lutschinger.*

In der zweiten Hälfte des Nachmittags sind die Praktiker und Praktikerinnen an der Reihe, am Beispiel von vier innovativen Projekten und Partnerschaften stellt die Branche ihr „Best of“ auf die Bühne: Vom Do-Tank PHINEO, der Jugendliche mit mehrfachen Problemen beim Berufseinstieg unterstützt, über eine Initiative, die Bürgerinnen und Bürgern eine Bühne bietet, sich zu vernetzen und gemeinsam Probleme anzugehen, über das preisgekrönte Housing-Modell POP UP DORM der Öst. Studentenförderungsstiftung, das mobile Wohneinheiten für Zwischennutzungsgrundstücke baut bis hin zu einem inklusiven Schulsystem für Afrika, mit dem Licht für die Welt ein weltweites Vorzeigemodell entwickelt hat.

### **Stifter vor den Vorhang holen**

*„Was braucht Systemwandel um wirksam zu werden? - Zeit, Bewusstsein und Innovation“, so Ruth Williams, Generalsekretärin des Verbandes für Gemeinnütziges Stiften. „Und das können wir nur gemeinsam erreichen.“*



Verband für  
gemeinnütziges  
Stiften

c/o Haus der Philanthropie  
Schottenring 16/3. OG, 1010 Wien

+43 (0) 664 544 10 90  
office@gemeinnuetzig-stiften.at  
www.gemeinnuetzig-stiften.at

Um die herausragenden Leistungen für den gemeinnützigen Stiftungsstandort und die Bildungsförderung zu unterstreichen, wurde erstmals die Auszeichnung zum „*Stifter des Jahres 2019*“ vergeben. Mag. Norbert Zimmermann (Berndorf Privatstiftung) wurde für sein langjähriges und authentisches Engagement vor allem im österreichischen Bildungsbereich ausgezeichnet. Dieses Engagement gipfelte nun in der Gründung der *MEGA Bildungsstiftung* ([www.megabildung.at](http://www.megabildung.at)), welche von der Berndorf Privatstiftung gemeinsam mit der B&C Privatstiftung im Juni 2019 ins Leben gerufen wurde. Von Seiten der B&C Stiftung setzte sich Dr.<sup>in</sup> Mariella Schurz maßgeblich für die Gründung der Stiftung ein und engagiert sich daher auch im Beirat der *MEGA Bildungsstiftung*. Deshalb wurde sie ebenfalls vom Verband für gemeinnütziges Stiften für ihr Engagement geehrt.

### **Über die Autorin**

Christine Newald ist Vorstandsvorsitzende der gemeinnützigen Genossenschaft INREGO, Journalistin und PR Expertin. Ihr Interesse gilt Zukunftsthemen an der Schnittstelle von Wirtschaft und Gemeinnützigkeit.